

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## S. M. S. „Novara“

unter Linienschiffskapitän Nikolaus Horthy de Nagybánya im Seegefechte  
in der Straße von Otranto am 15. Mai 1917.

Von einem Seeoffizier.

Der verbündeten alliierten Flotte ist es während vier Jahren nicht gelungen, selbst ein Streifchen des österreich-ungarischen Küstengebietes in Besitz zu nehmen. Die rot-weiß-rote Flagge der k. u. k. Kriegsflotte ist vor dem Feinde niemals gestrichen worden. Die Nachschübe an die montenegrinische und später an die albanische Front sind trotz schwierigsten Verhältnissen glatt besorgt worden.

Da die Flotte im allgemeinen, außer zur Unterstützung der Landarmee an den früher genannten und an der Jonzo-Front, zur Verteidigung bestimmt war, hatte sie in erster Linie ihre leichten Streitkräfte eingesetzt.

Die erste Rolle in diesen Unternehmungen hat meistens S. M. S. „Novara“, ein moderner, rasch laufender kleiner Kreuzer, unter der heldenhaften Führung des Linienschiffskapitäns Nikolaus Horthy de Nagybánya gehabt.

Die schönsten und schwersten Aufgaben löste die „Novara“ mit musterhafter Schneid. Hatte es sich darum gehandelt, dem besorgten und hart bedrängten türkischen Bundesgenossen kleine Unterseeboote in die Dardanellen zu schicken, so hatte sie die „Novara“ in Schlepp genommen, da die Boote mit eigener Maschine den langen Weg nicht ganz hätten zurücklegen können. Nach der Fahrt durch die feindlichen Bewachungslinien, erst weit im Süden, im Mittelmeer, wurden die Unterseeboote losgeworfen.

In der Nacht der italienischen Kriegserklärung brachte die „Novara“ 50 km südlich der Po-Mündung die Landbatterie im Kanale von Porto-Corsini zum Schweigen. Das Schiff wird lech, hat Tote und Verwundete an Bord, dessen ungeachtet kehrt es nach erledigter Aufgabe in den Hafen zurück und ist binnen 48 Stunden wieder kampffähig.

Schiffskapitän v. Horthy hat auch an der Bezwingung von Montenegro nicht geringen Anteil. Unter seinem Kommando versenkte die „Novara“ im Hafen von San Giovanni di Medua die für Montenegro und die im Rückzug befindliche serbische Armee bestimmten und mit Kriegsmaterial aller Art und Verpflegung beladenen Transportschiffe der Entente. Hauptsächlich infolge